

Trophäen, Urkunden und Preisgelder

BVDD-Preis für Öffentlichkeitsarbeit Dermatologie verliehen

WOLFGANG HARDT, RALF BLUMENTHAL

FRANKENTHAL – „Dermatologen, die tun was...“, lautet das Motto des „Preises für Öffentlichkeitsarbeit Dermatologie“. Die drei diesjährigen Preisträger – der Sieger Prof. Swen Malte John (Osnabrück) sowie die gleichrangig Zweitplatzierten Dr. Uwe Schwichtenberg (Bremen) und Dr. Wolfgang Klee (Mainz) – haben mehr als das geleistet.

Projekte und Initiativen auszuzeichnen, die das Fach Dermatologie und seine Leistungen positiv in der Öffentlichkeit darstellen, ist das Ziel des vom Veranstalter der „Dermatologischen Praxis“ und des Unternehmens LEO Pharma in Zusammenarbeit mit dem BVDD ausgeschriebenen Preises. Er ist mit insgesamt 3.000 Euro dotiert, die nun unter den drei Preisträgern aufgeteilt werden. Der Jury gehörten Tagungspräsident Dr. Klaus Fritz, der Leiter der Pressestelle des BVDD, Ralf Blumenthal, und seitens LEO Pharma der Director Governmental Affairs, Dr. Hans Joachim Hutt, an. Alle sechs Bewerber erhielten in der Plenarsitzung der „Dermatologischen Praxis“ darüber hinaus eine Anerkennungsurkunde für ihren persönlichen Einsatz.

Berufsbedingte Hauterkrankungen in den Fokus gerückt

Prof. Swen Malte John, Leiter der Abteilung Dermatologie, Umweltmedizin und Gesundheitstheorie an der Uniklinik Osnabrück, belegte als Initiator der fortlaufenden europäischen Kampagne „Healthy Skin@work“ und deren nationalem Ableger, der Aktionswoche „Haut&Job“, den ersten Rang. Beide weitgefächerten Kampagnen zu beruflichen Hauterkrankungen haben, so John bei der Vorstellung in Frankenthal, die öffentliche Meinung für wichtige Themen der hautfachärztlichen Versorgung sensibilisiert und so das Ansehen der Fachgruppe in der Öffentlichkeit gesteigert. „Gleichzeitig ist es gelungen, wichtige politische und institutionelle Entscheidungsträger davon zu überzeugen, dass Dermatologen maßgeblich



Die Aktivitäten von „Healthy Skin@work“ fanden auch in der Berichterstattung des „Deutschen Dermatologen“ immer wieder ihren Niederschlag.

dazu beitragen, erhebliches persönliches Leid, aber auch Arbeitsplatzverlust und enorme volkswirtschaftliche Folgekosten für Unternehmen und Sozialversicherungen zu vermeiden“, erläutert John weiter.

Seinen Angaben zufolge haben sowohl die WHO als auch die ILO (International Labour Organisation) die Kampagne „Healthy Skin@work“ wegen ihrer Professionalität als vorbildlich eingestuft. „Diese Einschätzung hat einer verbesserten Verankerung von beruflichen Hauterkrankungen im ICD 11, aber auch in der Berufskrankheitenliste der ILO wesentlich Vorschub geleistet“, unterstreicht John.

Der Erfolg auf nationaler Ebene, also der Aktionswoche „Haut&Job“, ist bereits messbar: „Seit Beginn der Kampagne sind die Meldungen beruflicher Hauterkrankungen in Deutschland um bis zu 30% angestiegen“, erklärt John, „auch weil es gelungen ist, die Kollegen zu mobilisieren.“ Darüber hinaus habe „Haut&Job“ einen breiten Eingang in die Medien – einschließlich der Tagesthemen – gefunden und auf diese Weise der Sache der Dermatologie gedient. ■



Stolz präsentierten die Preisträger ihre Urkunden und Trophäen (v. l.): Tagungspräsident Dr. Klaus Fritz, Dr. Wolfgang Klee, Dr. Uwe Schwichtenberg, Dr. Hans Hutt vom Preisstifter LEO Pharma und Prof. Swen M. John

„Hey, das ist ja eine Sache für den Hautarzt“

Mit ihrem Projekt „Möglichkeiten eines Mediendermatologen in der Praxis“ belegten Dr. Uwe Schwichtenberg und Dr. Jens Meyer den zweiten Platz. Inspiriert durch ein Medientraining des BVDD im Jahr 2006, sahen die beiden in Bremen niedergelassenen Dermatologen die Chance, durch eine breitgefächerte Öffentlichkeitsarbeit auf wichtige Themen der hautfachärztlichen Versorgung aufmerksam zu machen. „Unser Fach wird von allen Ecken und Enden angeknabbert“, so Meyer, „da wollen wir mit der Medienarbeit den Effekt erzielen, dass man in der Öffentlichkeit feststellt: ‚Hey, das ist ja eine Sache für den Hautarzt.‘“

Wichtig für das Gelingen war die vereinbarte Arbeitsteilung: Dr. Uwe Schwichtenberg übernimmt den Job vor der Kamera beziehungsweise am Mikrophon, während Dr. Jens Meyer für die Kontaktaufnahme zu den Medien und die Koordination im Hintergrund sorgt. Schließlich müssen beide ja in erster Linie ihre gemeinsame Praxis führen und Patienten

versorgen. Zu den Highlights der langjährigen PR-Aktivitäten auf regionaler Ebene zählen beide die vielfach neu aufgelegte „Lange Nacht der Hautkrebsvorsorge“, bei der in den Bremer Praxisräumen nach einem Vortrag über Hautkrebs bis weit in die Nacht hinein die Möglichkeit der Früherkennungsuntersuchung besteht.

Ebenfalls mit großem Erfolg hielt Schwichtenberg in öffentlichen Sälen in Bremen Vorträge über seine Tätigkeit als Schiffsarzt während zweier Reisen auf dem aus einer Bier-Werbung bekannten Segler „Alexander von Humboldt“. „Nach der Karibik-Reise wurden die Vorträge zusammen mit einem Anbieter eines medizinischen Lichtschutzmittels organisiert, um gleichzeitig das Thema Hautkrebsvorsorge anzusprechen“, erklärt Meyer. Hinzu kommen auf überregionaler Ebene immer wieder Fernsehauftritte – etwa im ARD-Morgenmagazin zum Thema Hautkrebs –, interdisziplinäre Vorträge wie beim Deutschen Imkerbund über Insektengiftallergie sowie Berichte,



© U. Schwichtenberg

Öffentlichkeitsarbeit bedeutet nicht immer bloß Plackerei: Zu den angenehmen Highlights zählte für Dr. Schwichtenberg sein Einsatz als Schiffsarzt auf der „Alexander von Humboldt“.

Expertenbeiträge und Telefonaktionen in Publikums- und Fachzeitschriften. ■

Ärztelclub setzt sich für Gesundheitsvorsorge und soziale Projekte ein

Medizinisch aktiv, sportlich präsent, sozial engagiert – das ist das Motto des Ärztelclubs Mainz 05, der in persona seines Vorsitzenden, des Hautarztes Dr. Wolfgang Klee, ebenfalls mit dem zweiten Preis ausgezeichnet wurde. Der 2005 gegründete Verein mit einer Vorliebe für den Mainzer Bundesliga-Fußball wird von Dermatologen aus Klinik und Praxis dominiert und setzt sich

für Gesundheitsvorsorge sowie für sozial-humanitäre Projekte ein.

„Unser Ärztelclub präsentiert sich nach außen mit zahlreichen Aktivitäten“, erläutert Klee. Dazu zählen Benefiz-Fanfeste, -Flohmärkte und -Konzerte ebenso wie die Gesundheitstage im Stadion von Mainz 05. Dieser findet in diesem Jahr am 24. Mai bereits zum vierten Mal statt. Der Erlös dieses Gesundheitstages kommt dem „Förderverein für tumor- und leukämiekranke Kinder“ zugute.

„Auch diesmal werden die Hautärzte wieder das Gros der Check-Stationen stellen“, berichtet der Ärztelclub-Vorsitzende. Bei der Aktion erhalten Passanten

an einem Haut-Check-Stand beispielsweise Tipps und Hinweise zur Hautkrebsvorsorge. Außerdem stehen ein Venen-Check und ein Allergie-Check bereit. Unterstützt wird die Kampagne durch professionelle Aussteller.

Ein solcher Gesundheitstag, so Klee, sei nicht nur eine beispielhafte Vernetzung niedergelassener Hautärzte mit Klinikärzten, sondern auch eine einzigartige fachübergreifende Zusammenarbeit der verschiedenen medizinischen Disziplinen. „Die Außerstellung durch eine solche Aktion ist grandios und wird von der Presse und den rund 3.000 Besuchern hervorragend angenommen.“

Vierzehn Tage vorher, am 10. Mai, steht die Aktion „Lebenslauf“ im Rahmen des Mainzer Marathons auf Klees Agenda. „Dabei beraten die Hautärzte des Ärztelclubs vor dem Mainzer Staatstheater die Marktbesucher über Haut- und Sonnenschutz“, erklärt Klee. Der Tageserlös fließt der AIDS-Hilfe zu. ■



© bitu/BVDD

Mit vereinten Kräften sind selbst große Veranstaltungen wie eine Gesundheitsmesse für den Ärztelclub Mainz 05 machbar.

Fernsehbeitrag mit großer Resonanz

Wir werden praktisch täglich von Patienten aus ganz Deutschland kontaktiert“, freut sich Dr. Alexander Zink, Dermatologe an der Hautklinik am Biederstein der TU München. Ursache für die zahlreichen Kontakte und Gegenstand der Bewerbung um den Preis für Öffentlichkeitsarbeit ist der Fernsehbeitrag „Neurodermitis – neue Therapie verspricht Linderung“. Darin berichten Zink und der Direktor der Hautklinik

am Biederstein, Prof. Johannes Ring, über eine von ihnen durchgeführte Studie zu einer neuen Behandlungsmöglichkeit bei therapieresistenter Neurodermitis. Der Beitrag wurde im Rahmen der Sendung „Gesundheit“ des Bayerischen Rundfunks ausgestrahlt.

Mit der Teilnahme an dem Fernsehbeitrag habe man zum einen die Chance verknüpft, die Öffentlichkeit über die Schwere der Erkrankung an einem atopischen

Ekzem zu informieren und Betroffenen, die bereits nebenwirkungsreiche Behandlungen erfolglos durchlaufen haben, neuen Mut zu geben. „Gleichzeitig war unsere Absicht, die Dermatologie allgemein als ein innovatives und hochmodernes Fach darzustellen, in dem jenseits des Vorurteils der ‚Kortison-Schmierer‘ Krankheiten im Detail erforscht und neue Therapiekonzepte entwickelt werden“, erläutert Zink. Die Sendung betone aber auch, dass es sich bei dem Verfahren um eine hochexperimentelle Studie handele.

Bei der als Immunapherese bekannten Methode wird Patienten in einem geschlossenen Kreislauf über einen venösen Zugang kontinuierlich Blut entnommen, dieses dann in einem Filtersystem von Immunglobulinen inklusive IgE „gereinigt“ und anschließend dem Patienten wieder zugeführt. Bis heute stoße der Beitrag auf enormes Interesse, so Zink. Besonders auffallend seien dabei die ausnahmslos positiven Rückmeldungen darüber, dass an neuen Behandlungsoptionen der Neurodermitis geforscht werde.



Auf der Webseite des Bayerischen Rundfunks ist ein Mitschnitt der Neurodermitis-Sendung mit Dr. Alexander Zink abrufbar.

Öffentliches Bewusstsein für Psoriasis schärfen

Wir möchten noch mehr Praxisinhaber für die Idee begeistern, die Volkskrankheit Psoriasis besser zu erkennen und besser ambulant zu versorgen. Gleichzeitig soll die Bevölkerung auf die Möglichkeit der speziellen fachärztlichen Versorgung aufmerksam gemacht werden“, erläutert Hautarzt Dr. Siegfried Möller die Zielsetzung des „Wiesbadener Gesundheitsforums für interessierte Laien und Hausärzte“. Die Ende 2012 erstmals durchgeführte Veranstaltung war Gegenstand der Bewerbung um den Preis für Öffentlichkeitsarbeit und soll im Herbst wiederholt werden. Veranstalter der auch unter dem Namen LSD (Leistungsspektrum Dermatologie) bekannten Tagung ist das Psoriasis-Praxisnetz Südwest, dessen Vorstand Möller angehört.

Die Idee war, eine Veranstaltung anzubieten, in der sich Ärzte und Patienten gleichermaßen begegnen und informieren können. Im Vorfeld waren umliegende Hautarzt- sowie zuweisende Hausarztpraxen mit Veranstaltungsplakaten und

Flyern für Psoriasispatienten versorgt worden. „Insbesondere die Hausärzte als Zuweiser der Dermatologen sollten die Möglichkeit bekommen, mehr über die Versorgungsmöglichkeiten dieser Erkrankung zu erfahren“, erklärt Möller.

Den Patienten machte die Informationsveranstaltung klar, dass moderne Psoriasis-therapie mehr ist als Salbenverordnung. Um die Tagung noch attraktiver zu gestalten, kam zusätzlich das Thema Hautkrebs auf die Agenda, sowohl in einem Vortrag für die breite Öffentlichkeit als auch in einem wissenschaftlich gehaltenen Beitrag für Ärzte. Das mit Bedacht gewählte Format sollte nicht nur Patienten ansprechen, sondern auch diejenigen, die zu Risikogruppen gehören, sich dessen aber noch gar nicht bewusst sind.

„Insgesamt war die Resonanz der Teilnehmer sehr positiv“, so Möller. Für die zweite Auflage im Herbst hat der Wiesbadener Hautarzt nun unter anderem vor, das Gesundheitsforum in Zusammenarbeit mit einem örtlichen Ärztenetz durch-

HERZLICH WILLKOMMEN
zum
1. Wiesbadener Gesundheitsforum für Hausärzte und interessierte Laien

Südwest e.V.
Psoriasis-Praxisnetz

Leistungsspektrum Dermatologie 2012
3. November 2012 - 11 bis 16 Uhr
im Crowne Plaza Hotel Wiesbaden

Die Veranstaltung verteilt sich auf mehrere Räumel
Raumpläne mit den Startzeiten der Vorträge und
Workshops hängen vor Ort aus

Vorträge:	Workshops:
Psoriasis - Update für Hausärzte Prof. Reich 11:00 Uhr	werden mehrfach angeboten, so dass Sie Gelegenheit haben mehrere Workshops zu besuchen
Selbsthilfe - Deutscher Psoriasis- bund eV Frau Behlau-Schnier 12:00 Uhr	Alternative Hautmedizin - Hypnotherapie, TCM u.a. Dr. Kopetz-Sprengel 11:00 Uhr
Schuppenflechte - Wissen für Laien und Patienten Prof. Reich 12:15 Uhr	YOGA - „Entspannung für Seele und Haut“ 12:00 Uhr
Pause, Snacks zum Meinungsaustausch 13:00 Uhr	Saehrig, Yogameisterin 14:00 Uhr
Hautkrebs hell & dunkel - Früherkennung und Behandlung Dr. S. Möller 14:00 Uhr und 15:00 Uhr	Die beratende Apotheke - von der Entschlüsselung des Bspackzettels bis zur Kosmetik M. Hofmann (Apotheker) 11:00 Uhr 15:00 Uhr

© S. Möller

Veranstaltungsplakat zum Wiesbadener Gesundheitsforum

zuführen und die Apotheken – möglichst auch mit Plakaten in den Schaufenstern – noch stärker einzubinden.

Einem breiten Publikum zeigen, wie Hautärzte arbeiten

Es macht mir einfach Spaß, Lesern, Zuhörern und Zuschauern komplizierte medizinische Zusammenhänge verständlich zu erläutern und zu vermitteln, wie wir Dermatologen arbeiten“, fasst Hautärztin Dr. Uta Schlossberger den Grund für ihr breit gefächertes mediales Engagement zusammen, mit dem sie sich um den Preis für Öffentlichkeitsarbeit 2014 beworben hat. Der immer aktuell gehaltene Facebook-Auftritt ihrer Praxis macht deutlich, dass sie dabei weite Bereiche des Faches abdeckt: von klassischer Dermatologie wie Neurodermitis- und Allergiebehandlung über Hautpflegetipps bis zu Randbereichen wie der Intimchirurgie.

Die in Köln niedergelassene Hautärztin, die ihr Fachwissen für Printmedien, Radio und TV zur Verfügung stellt, macht keinen Hehl daraus, dass die Medienarbeit viel Zeit kostet. „Recherchieren, Patienten rekrutieren und überzeugen, dass sie mitmachen, Artikel schreiben und redigieren, sich Gedanken machen, was man wie im Fernsehen sagt, ist immer mit sehr viel Arbeit verbunden“, erläutert Schlossberger.

Um die Praxisführung nicht zu vernachlässigen, lege sie ihr Medienengage-

ment zumeist in die Mittagspause oder aufs Wochenende. Trotzdem möchte sie ihre Medienauftritte nicht missen. „Es macht mir immer noch viel Freude und

ist zudem eine willkommene Abwechslung zum häufig harten Praxisalltag mit bis zu 200 Patienten pro Tag“, so Schlossberger. ■

Uta Schlossberger
23. Oktober Köln · Bearbeitet

Reden wir doch mal über die richtige Hautpflege!
Heute zwischen 13 und 13.30 Uhr in PUNKT 12 bei RTL

<http://www.rtl.de/cms/news/punkt-12.html>
— hier: **Dermatologie am Alter Markt.**

Dermatologie am Alter Markt
Medizin & Gesundheit

Frau Dr. Schlossberger zum Thema "Damenbart".
Sehr interessant !

<http://www.stylebook.de/beauty/Beauty-Tipps-Abhilfe-beim-Damenbart-193959.html?News>

Was sich keine Frau zu fragen traut
Was tun bei Damenbart?
stylebook.de

© U. Schlossberger

Wie eine Pinnwand hat Dr. Uta Schlossberger ihre Bewerbung um den „Preis für Öffentlichkeitsarbeit Dermatologie“ aufgemacht.

Anzeige

Hier steht eine Anzeige.